

## Informationsblatt „Konzeption Präventiver Hausbesuche“ in Berlin (Stand: 28. April 2020)

### Hintergrundinformationen

Aufsuchende Beratungsstrukturen helfen insbesondere hochaltrigen Menschen, sich im komplexen Sozial- und Gesundheitssystem zurecht zu finden. Isolation und Einsamkeit lassen sich dadurch vermeiden. In einer Millionenstadt wie Berlin, in der 56 Prozent der Zielgruppe in Ein-Personen-Haushalten leben, ein vielzitiertes Problem.

### Ziele

In Berlin gibt es bereits eine Reihe von aufsuchenden Strukturen mit unterschiedlicher Anbindung, Kompetenz und Schwerpunktsetzung, bspw. aufsuchende Angebote der Gesundheits- und Sozialämter in den Bezirken. Doch die sind mehrheitlich „anlassbezogen“. Wünschenswert ist ein niedrigschwelliges Angebot für hochaltrige Menschen ohne Krise, Erkrankung oder Gefährdung, das auf vorhandene Angebote für die Unterstützung eines selbstbestimmten Lebens im Alter aufmerksam macht.

### Konkrete Umsetzung

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung hat das Beratungsunternehmen „Ramboll Management Consulting“ (kurz: Ramboll) beauftragt, bis zum Jahresende 2020 ein für Berlin angepasstes Konzept zu entwickeln. Das muss die Besonderheiten einer vielfältigen, multikulturellen Großstadt sowie finanzielle, datenschutzrechtliche und ethische Aspekte berücksichtigen.

Der gesamte Prozess wird partizipativ und beteiligungsorientiert geführt. Bei der Erarbeitung werden Expertinnen und Experten eingebunden. Dies geschieht unter den Bedingungen der derzeitigen Kontaktbeschränkungen mit Hilfe von telefonischen

Einzel- und Gruppeninterviews, ggf. mit Videounterstützung, und mit Hilfe einer Online-Befragung. Für den Herbst 2020 ist derzeit auch ein Fachtag geplant.

Für die telefonischen Einzel- und Gruppeninterviews konnten bereits zahlreiche Akteursgruppen gewonnen werden. Dazu gehören bspw. Vertreterinnen und Vertreter Berliner Bezirksämter, Gerontopsychiatrisch-Geriatriischer Verbände, von Seniorenmitwirkungsgruppen, LSBTI, Beratungsstellen, Stadtteilzentren, Mobilitätshilfedienste, migrantische Organisationen (keine abschließende Aufzählung).

Ab 2021 ist die Pilotierung (2-3 Bezirke) geplant, später (als Option) die berlinweite Umsetzung.

### Begleitgremium

Für die Dauer der Projektlaufzeit soll ein Begleitgremium etabliert werden. Dieses hat eine beratende und unterstützende Funktion. Die Mitglieder des Begleitgremiums erhalten die Möglichkeit, ihre Perspektive zur Einführung und Umsetzung präventiver Hausbesuche in Berlin einzubringen, Ergebnisse zu validieren, Konsens- und Konfliktpotenziale zu identifizieren, an einem Fachtag mitzuwirken und Empfehlungen für die Ausgestaltung der Konzeption auszusprechen. Derzeit sind 3 bis 4 Gremiensitzungen im Jahr 2020 geplant.

### Kontaktdaten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Vorhaben „Konzeption Präventiver Hausbesuche“? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Pflege

E-Mail: [80plus@sengpgg.berlin.de](mailto:80plus@sengpgg.berlin.de),

Ansprechpartnerin bei Ramboll Management Consulting ist Nina Schwarz

E-Mail: [nina.schwarz@ramboll.com](mailto:nina.schwarz@ramboll.com)

Telefon: +49 (30) 302020-252